

Der Schulgarten der KGS Moringen

Der Fachbereich Naturwissenschaften hat im Juli 2012 begonnen auf dem Schulgelände der KGS Moringen einen 400 m² großen Schulgarten einzurichten. Dieser entstand auf einem ungenutzten Rasenstück und liegt gut erreichbar und trotzdem ungestört vom Schul- und Sportbetrieb. Der Landkreis Northeim sorgte für eine umlaufende Einzäunung. Seit Beginn wird der Schulgarten von Herrn Dr. Mederake und einer AG, die sich vor allem aus Schüler*innen der 5. und 6. Klasse zusammensetzt, betreut. Größere Neuprojekte werden zusätzlich im Rahmen der jährlich stattfindenden Projektwoche angegangen, bei der Schüler*innen des 5. bis 9. Jahrgangs beteiligt sind. Vor drei Jahren hat der Landkreis einen Metallcontainer aufgestellt, indem die Gartengeräte und Materialien gelagert werden können. Dieser wurde inzwischen durch eine Pergola verschönert und erweitert. Für Materialien und Geräte stellt der Förderverein der Schule Mittel zur Verfügung. Kleinere Einnahmen erzielt der Schulgarten durch Verkauf von Samen und Früchten.

Zuerst wurden an der Grenze zu einer Anliegerstraße Wildsträucher (Hundsrose, Schlehe, Weißdorn, Hartriegel, Schneeball, Hartriegel, Haselnuss, Berberitze, Pfaffenhütchen) gepflanzt, die sich inzwischen zu einer reich blühenden Wildkräuterhecke geschlossen haben und auch Sichtschutz bietet. Auf der gegenüberliegenden Seite wurde eine Hainbuchenhecke angelegt. An der dritten Seite wurden blühende Kletterpflanzen am Zaun angesiedelt.

Ein Ziel ist es im Schulgarten artenreiche Biotop zu entwickeln. So wurde in der ersten Projektwoche von einer Schülergruppe ein ca. 10 m² großer Schulteich angelegt. Er enthält Flachwasserbereiche und tiefere Stellen bis zu 60 cm Tiefe. Es wurden einige Wasserpflanzen eingebracht und relativ schnell siedelten sich Bergmolche, Libellenlarven und andere Wasserinsekten an. Der Aushub wurde zu kleinen Hügeln aufgehäuft, auf denen zuerst Wildkräutersamen ausgesät und später Stauden angesiedelt wurden. Weiterhin wurde in einer anderen Projektwoche eine kleine Sanddüne aufgeschüttet. Sie soll vor allem bodenbrütenden Wildbienen Lebensraum geben. Für die holzbewohnenden Wildbienen wurde an Projekttagen des 6. Jahrgangs eine Nisthilfe gebaut. Auch ein Steingarten wurde mit Kalk- und Sandsteinen angelegt. Die erhofften Zauneidechsen haben sich leider noch nicht eingefunden. Ein Teil der Rasenflächen wird nur zweimal im Jahr gemäht und soll sich zu einer mageren Wiese entwickeln. Frühblüher wurden im Saum der Hecken eingebracht. Fledermaus- und Vogelnistkästen wurden an Projekttagen und im Werkunterricht gebaut, die auf dem ganzen Schulgelände aufgehängt wurden. Im Juni 2019 haben drei Klassen der KGS, mit Unterstützung der Berufsjägerklasse der BBS II in Northeim erstmals am „Geotag der Natur“ teilgenommen. Ebenfalls seit 2019 nimmt die Schulgarten AG auch am bundesweiten Projekt „Schulinsektenhaus“ der Universität Freiburg teil.

Das zweite Ziel im Schulgarten ist es die Schüler*innen an das Gärtnern heranzuführen. Die Kinder sollen einheimisches Obst und Gemüse kennenlernen. Ein Hügelbeet, mehrere Hochbeete und normale Beete wurden angelegt. Hier werden verschiedene einheimische Gemüse gesät oder angepflanzt. Die 5. und 6. Naturwissenschaftsklassen führen jährlich ein Kartoffelprojekt durch. Es werden Kartoffeln gelegt, die Pflanzen beobachtet, Kartoffelkäfer abgesammelt, geerntet und anschließend damit gekocht. Auch das Kompost machen wird geübt und der fertige Kompost zur Bodenverbesserung wieder eingesetzt. Besonders beliebt sind die Obstgehölze (Johannis-, Stachel-, Him- und Brombeeren) und das Erdbeerbeet, insbesondere zur Erntezeit. Neben allen schönen Arbeiten gehört aber auch das unbeliebte Unkrautjäten zur Arbeit im Schulgarten.